

Winterthur will den Technopark ausbauen

Winterthur. - Der Technopark auf dem Sulzer-Areal ist fünf Jahre alt, agiert erfolgreich und will nun mit einem Neubau seine Nutzfläche von 4000 auf 10 000 Quadratmeter erhöhen. Geplant ist ein hundert Meter langer, vierstöckiger Anbau, der rund 21 Millionen Franken kostet. Das Projekt sei so gut wie fertig, habe gute Chancen, bewilligt zu werden, und der Verwaltungsrat der Technopark AG wolle noch dieses Jahr entscheiden, sagte dessen Vizepräsident, Stadtpräsident Ernst Wohlwend (SP), gestern Dienstag an einer Jubiläumsveranstaltung. Die bisherige Partnerschaft von öffentlicher Hand und privaten Unternehmen zur Finanzierung will Wohlwend wenn möglich weiterführen. Das bedeutet, dass die Stadt ihren Aktienanteil auf vier Millionen Franken verdoppeln und auch der Kanton mitziehen müsste. Sollte diese Public Private Partnership scheitern, wäre die Finanzierung durch einen Investor eine Option.

Vor vier Jahren war eine Erweiterung noch gescheitert, nachdem sich eine Sulzer-Abteilung als Hauptmieterin zurückgezogen hatte. Heute würden sich laufend junge Unternehmen als Mieter bewerben, er habe eine Warteliste, sagte der Technopark-Leiter, René Hausammann. Eine ganze Reihe der jetzigen zwei Dutzend Mieter betonten an einer Medienkonferenz, wie wohl es ihnen im Technopark sei und wie sehr sie voneinander und vom Wissenstransfer mit verschiedenen Hochschulen profitierten. Sechs Institute und Fachstellen der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) gehören selber zu den derzeitigen Mietern. Am Festanlass gestern Abend sprach auch Nationalratspräsidentin Christine Egerszegi (FDP). (mgm)